

## Telefonieren am Steuer ist gefährlich

Telefonieren am Steuer ist eine wachsende Unfallgefahr in Österreich. Immer mehr Personen telefonieren beim Autofahren ohne Freisprecheinrichtung obwohl diese Verhaltensweise seit 01. Juli 1999 unter Strafe gestellt ist (§ 102 Abs. 3 KFG). Geldstrafen von Euro 50,- bis Euro 72,- sind möglich.

Durch das Telefonieren am Steuer und die damit verbundene Ablenkung erhöht sich das Unfallrisiko. Lt. VCÖ begeht der Lenker, der während der Fahrt mit einem Mobiltelefon telefoniert um 40% mehr Fahrfehler, mit einer Freisprecheinrichtung noch immer um 28%.

Gemäß einer Umfrage des ÖAMTC schätzen die Autofahrer selbst das Telefonieren mit oder ohne Freisprecheinrichtung und SMS schreiben als besonders gefährlich ein. Handytelefonierer am Steuer haben ein viermal höheres Unfallrisiko. Lt. einer Verkehrspsychologin des ÖAMTC birgt das Telefonieren am Steuer auch mit einer Freisprecheinrichtung Gefahren, besonders bei komplexen oder emotionalen Gesprächen. Die menschliche Aufnahme- und Verarbeitungskapazität ist beschränkt. Einer britischen Studie zufolge kann das Telefonieren im Auto mit dem Handy sogar gefährlicher als Fahren unter Alkoholeinfluss sein. Selbst Fahrer mit einer Freisprech-Einrichtung schnitten schlechter ab, als ihre alkoholisierten Kollegen (über 0,8 Promille). Das menschliche Gehirn ist stärker gefordert, wenn es Sprache und Kommunikation mit jemandem, der physisch nicht anwesend ist, verarbeiten muss. Eine Studie der Carnegie Mellon University (Pittsburgh) hat ergeben, dass bloß das Zuhören am Handy zu einer 37%igen Minderung der Aktivität im Parietallappen – jener Teil des Gehirns, der die räumliche Aufmerksamkeit ermöglicht - führt. Dies deutet darauf hin, dass der „handfreie“ Gebrauch von Handys nicht viel hilft.

Diese Studien belegen daher zusammenfassend, dass das Telefonieren am Steuer gefährlich ist und es bei damit zusammenhängenden Verkehrsunfällen häufig zu Verletzten und auch Verkehrstoten kommt.

Die Verkehrspsychologin des ÖAMTC empfiehlt, jegliche Ablenkungen zu vermeiden. Während der Fahrt soll man am besten auf Telefonate verzichten und Anrufe auf die Mobilbox umleiten. Für dringende, anspruchsvolle Gespräche an sicherer Stelle halten und in Ruhe telefonieren. Abschließend erinnert die ÖAMTC-Verkehrspsychologin noch daran, dass das Benutzen von Handys an der Tankstelle aus Sicherheitsgründen verboten ist.

**Exkurs:** Abschließend noch eine kurze Betrachtung – neben der erhöhten Unfallgefahr und der möglichen Geldstrafe – unter dem versicherungsrechtlichen Aspekt:

- Ist dem Lenker grobe Fahrlässigkeit vorwerfbar, kann sich der Kaskoversicherer unter Umständen für leistungsfrei erklären.
- Bei der Geltendmachung von Schadenersatzforderungen gegenüber einem weiteren Unfallbeteiligten kann das Telefonieren am Steuer ein erhebliches Mitverschulden darstellen.

Quellen: [www.oeamtc.at](http://www.oeamtc.at); [The Economist April 16th 2011](http://The Economist April 16th 2011); [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)  
Mag. Sonja Kleinbichler